



AUFLÖSUNG DES TAGES
Weshalb SW Bregenz nun sogar die Auflösung und Neugründung des Vereins droht. **13**



SIEGESZUG DES TAGES
Wie die FL-Beacher ihren Siegeszug bei den Kleinstaatenspielen fortsetzen. **15**



KANDIDAT DES TAGES
Wie FCV-Trainerkandidat Mats Gren die Aufstiegschancen der Vaduzer einstuft. **17**



ENDSPIEL DES TAGES
Auf wen Justine Henin-Hardenne im Finale der French Open in Paris trifft. **17**

VOLKSBLATT | NEWS

SW Bregenz droht Auflösung
FUSSBALL – Dem österreichischen Bundesliga-Absteiger SW Bregenz droht nach der Lizenzverweigerung nun vielleicht sogar die Auflösung. So ist das Antreten in der Regionalliga West nur gesichert, wenn man die Schulden beim Finanzamt und bei der Krankenkasse begleichen kann. Dies scheint aber auf Grund der aktuellen Finanzsituation der Vorarlberger unwahrscheinlich. Möglich wäre in diesem Fall eine Neugründung des Vereins sowie ein Einstieg im Landesverband. (id)

Cole will neues «Bosman-Urteil»
FUSSBALL – Ashley Cole strebt mit einer Klage beim Europäischen Gerichtshof ein neues «Bosman-Urteil» an. Der Arsenal-Verteidiger reagiert auf die von der Premier League verhängten Strafen gegen ihn, Chelsea und dessen Trainer José Mourinho. Wegen verbotener Vertragsverhandlungen wurde Chelsea mit rund 600 000, Mourinho mit 380 000 und Cole mit 200 000 Franken gebüsst. «Dieses Urteil geht von einer Arbeitsbeziehung wie zwischen Herren und Sklaven vor über 100 Jahren aus», erklärte Coles Anwalt Graham Shear. Nach den Statuten der Premier League darf ein Profi ohne Erlaubnis seines Arbeitgebers keine Vertragsverhandlungen mit einem anderen Verein führen. (si)

Maccoppi Bellinzona-Trainer
FUSSBALL – Stefano Maccoppi (43) hat als Nachfolger seines italienischen Landsmanns Maurizio Battistini (60) einen Einjahresvertrag als Trainer beim Challenge-League-Klub Bellinzona unterschrieben. (si)

Dopingring ausgehoben
ALLGEMEIN – Die spanische Polizei hat zum grossen Schlag gegen ein Netzwerk von Dopinghändlern ausgehoben und 70 Personen verhaftet. Laut dem Innenministerium wurden sechs Labors zur Herstellung von Dopingmitteln in Katalonien entdeckt. Es wurden 30 Millionen Packungen des Blutdopingmittels Erythropoietin (EPO), des Kälbermastmittels Clenbuterol und des anabolen Steroids Nandrolon gefunden. Sie waren zum Verkauf via Internet und in Fitnessstudios bestimmt. (si)

VOLKSBLATT | REKORD

Spurs erster NBA-Finalist
BASKETBALL – Die San Antonio Spurs stehen in den Playoffs der National Basketball Association als erster Finalist fest. Das Team aus Texas gewann die fünfte Halbfinal-Partie auswärts gegen die Phoenix Suns 101:95 und die Serie mit 4:1. Die grosse Figur in Phoenix war Tim Duncan. Der Forward steuerte 31 Punkte und 15 Rebounds bei. Aus den Reihen der Suns ragte wie gewohnt Amaré Stoudemire (Bild) heraus. Mit 42 Punkten schaffte der Center einen persönlichen Playoff-Rekord. (si)

Mit Volldampf in die Quali

Martin Stocklasa und Daniel Hasler für Aufgabe im Baltikum hochmotiviert

VADUZ – Am Mittwochabend stand Daniel Hasler mit dem FC Vaduz im Barrage-Spiel gegen Schaffhausen 90 Minuten auf dem Platz. Martin Stocklasa (gesperrt) schaute von der Betreuerbank aus zu. Und nach dem Barrage-Spiel hiess es für beide im Kopf umschalten – für die kommenden Aufgaben mit der Nationalmannschaft.

• Fabio Corba

Daniel Hasler und Martin Stocklasa reisten am Donnerstag mit einer gesunden Portion «Glücks-Adrenalin» nach Estland – wie übrigens alle Nationalspieler, die beim FCV unter Vertrag stehen. Das 1:1 in Schaffhausen und die Aussicht, den Sprung in die Super-League zu schaffen, verleiht den FCV-Akteuren Flügel. Zum einen sind dies sicher positive Elemente, die Nationaltrainer Martin Andermatt gerne mit in den «Estland-Rucksack» packt und hofft, dass sich diese positive Stimmung auf die gesamte Nationalelf überträgt. Zum anderen birgt das Mammut-Programm der FCV-Leute auch gewisse Gefahren.

Regeneration ist sehr wichtig
«Es wird sehr wichtig sein, dass wir uns zwischen den einzelnen Spielen gut regenerieren können. Mental konnten wir uns schon zuvor auf die Aufgaben mit dem FCV und der Nationalmannschaft vorbereiten. In dieser Hinsicht gibt es sicher keine Probleme. Wir sind Profis, das kann und darf man von uns erwarten», bemerkt Daniel Hasler. Und es ist wahrlich ein intensives Programm, welches die FCV-Akteure zu bewältigen haben. Nach dem ersten Barrage-Spiel gegen Schaffhausen (1. Juni) folgen nun bekanntlich die Länderspiele in Estland (4. Juni) und Lettland (8. Juli). Und am 12. Juni steht das

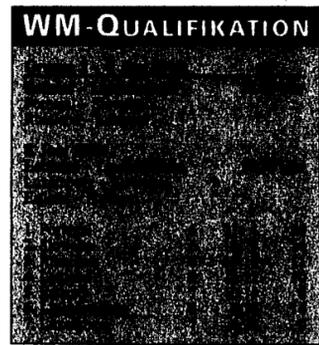


Trotz des Barrage-Rückspiels will sich Martin Stocklasa (links) gegen Estland und Lettland nicht schonen.

Rückspiel gegen Schaffhausen auf dem Programm.
Vier ganz wichtige Partien
«Für uns sind alle Partien gleich wichtig. Daher werden wir in jedem Spiel alles geben», gibt Martin Stocklasa, der für das Rückspiel gegen Schaffhausen nach seiner Spielsperre wieder einsatzfähig ist, die Devise bekannt. Man will den Teufel ja nicht an die Wand malen, doch von aussen könnte man auch versucht sein zu denken, dass für die FCV-Spieler der Barrage-Kampf letztlich wichtiger ist, zumal punkto WM-Quali der Zug abgefahren ist – sprich, dass man sich nicht mit letzter Konsequenz ein-

gibt (bewusst oder unbewusst), weil man zum Beispiel eine Verletzung vermeiden will. «Die grösste Verletzungsgefahr lauert ja gerade in dieser Mentalität», lässt Martin Stocklasa diesen Theorien keine Raum. «Wir sind körperlich gut drauf. Zuletzt hatten wir beim FCV trotz grossem Pensum keine ernsthaften Verletzungen zu beklagen. Ein Zeichen, dass der Trainingsplan alle Bereiche berücksichtigt», so Martin Stocklasa weiter.
Punkte sind möglich
Einig sind sich Daniel Hasler und Martin Stocklasa auch darüber, dass in Estland und Lettland für das Liechtensteiner Nationalteam

Punkte möglich sind. «Wenn alles zusammenpasst ist im Fussball vieles möglich», gehen Hasler und Stocklasa die Sache mit Kampfgeist und viel Optimismus an.



Nationalelf hat sich eingemistet

FL-Nationalteam in Tallinn angekommen – heute erstes Training im Stadion

TALLINN – Die Liechtensteiner Nationalmannschaft ist nach rund achtstündiger Reise gut in der estnischen Hauptstadt Tallinn angekommen. Gestern hielt die Andermatt-Elf ein leichtes Lauftraining ab.

• Stefan Lenherr

«Die Reise war angenehm, wir sind gut angekommen und haben uns im Park des Hotels bei einem leichten Lauftraining die Füsse etwas vertreten», klang Nationaltrainer Martin Andermatt entspannt. Nachdem die FL-Kicker bereits um 7.30 Uhr die Reise antraten, was



Nach einem Tag im Zeichen der Regeneration liess Nationaltrainer Martin Andermatt seine Jungs heute wieder rackern.

vor allem jenen FCV-Akteuren, die am Vorabend noch in der Barrage gespielt haben, schwer gefallen sein dürfte, hatte sich die Nationalelf gestern Abend bereits im Grand Hotel Meriton in der estnischen Hauptstadt eingemistet.
Heute macht die Liechtensteiner A-Auswahl erstmals Bekanntschaft mit dem Stadion «A Le Coq Arena» in Tallinn. Um 10 Uhr (Ortszeit) steht ein erstes Training auf dem Nebenplatz auf dem Programm und um 18 Uhr können sich die Andermatt-Schützlinge auf dem «Grün» des Hauptfelds erstmals auf das samstägliche WM-Qualifikationsspiel einstimmen.